

Buchbesprechungen

EU-Prospektrecht

Von Michael Gruber

MANZ'sche Verlag- und Universitätsbuchhandlung, Wien 2016.

XX, 256 Seiten, geb., 66,15 €.

Ein Herzstück des Europäischen Kapitalmarktrechts ist das europäische Prospektrecht, das in Umsetzung des *Financial Services Action Plan* der Europäischen Union zwecks Schaffung eines einheitlichen europäischen Kapitalmarkts entstanden ist. Dessen Regelungen finden sich an zahlreichen, verstreuten Orten: An erster Stelle steht die Wertpapier-Prospektrichtlinie (Richtlinie 2003/71/EG), die 2010 in wesentlichen Teilen durch die Prospektrichtlinie-Änderungsrichtlinie (Richtlinie 2010/73/EU) novelliert wurde. Die Wertpapier-Prospektrichtlinie wird von sieben auf Stufe zwei des *Lamfalussy*-Verfahrens von der Kommission erlassenen EU-Verordnungen flankiert, nämlich der Prospektverordnung

(VO [EG] Nr. 809/2004) zum Mindestinhalt eines Prospekts sowie sechs Novellen-Verordnungen zu dieser Prospektverordnung. Es handelt sich dabei – je nach dem Zeitpunkt ihres Erlasses vor oder nach dem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon – entweder um Durchführungsrechtsakte oder um delegierte Rechtsakte; die EU-Kommission hat jüngst Vorschläge zur Revision dieser Vorschriften unterbreitet. Neben diesen eigentlichen Rechtsquellen stehen die *Guidelines and Recommendations* der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA. Diese sind auf Level 3 des *Lamfalussy*-Verfahrens als Auslegungshilfen zu berücksichtigen, womit ihnen in der Praxis eine enorm wichtige Bedeutung zukommt.

Diese Fülle an Rechts-(erkenntnis-)quellen ist für den Rechtsanwender misslich. Hier setzt Gruber, Ordinarius an der Universität Salzburg, an: Er stellt das geltende Prospektrecht der Union – jenseits des jeweiligen nationalen Rechts –



in einer konsolidierten Form dar und analysiert es. Damit gibt er dem nationalen Rechtsanwender das notwendige Instrumentarium an die Hand, das umgesetzte Recht seines Mitgliedstaates anhand des europäischen Rechts im Wege der richtlinienkonformen Interpretation auszulegen. Er folgt dabei dem Aufbau der Prospektrichtlinie, in deren Grundstruktur er die Novellierungen und die Durchführungsrechtsakte resp. delegierten Rechtsakte, also das einschlägige Tertiärrecht der Kommission, sowie die ESMA/CESR-Dokumente einarbeitet. Hierbei lässt es *Gruber* allerdings nicht bewenden: Berücksichtigung findet auch der Ende November 2015 veröffentlichte Vorschlag der EU-Kommission für eine Rahmen-Prospektverordnung, die künftig die Prospektrichtlinie und die bisherigen nationalen Umsetzungsakte ablösen soll. Sofern hiermit eine Änderung der derzeit geltenden Rechtslage verbunden sein wird, findet der Leser stets in einem separaten Abschnitt einen Ausblick auf das künftige Recht.

Grubers Ausführungen sind klar gegliedert und sehr verständlich geschrieben. Alle wichtigen Rechtsfragen werden gleichermaßen fundiert wie kompakt dargestellt. Die Art der Darstellung ermöglicht es nicht nur dem Praktiker, in Einzelfragen einen schnellen Zugang zu Detailinformationen zu erhalten, die sich aus dem Gang der Darstellung im Zusammenhang mit dem ausführlichen Fußnotenapparat ergeben. Auch dem Einsteiger in das Wertpapierprospektrecht sowie demjenigen, der sich über die anstehende Reform informieren will, erweist dieses sehr lesenswerte Buch beste Dienste. – Alles in allem handelt es sich also um ein beachtenswertes Werk, dessen Anschaffung jedem, der mit dem Wertpapierprospektrecht zu tun hat, nur wärmstens empfohlen werden kann; es gehört in den Handapparat jedes Kapitalmarktrechtlers in Theorie und Praxis!

RA Prof. Dr. Dieter Leuering, Bonn